

# S T G E O R G E N M Ö R G E N

ATTERGAU



Ein frohes  
und  
gesegnetes  
Osterfest  
wünscht Ihnen  
namens der  
Marktgemeinde  
St. Georgen i.A.

Bürgermeister  
Josef Pichler

## AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN i. A.

Postentgelt bar bezahlt

Prof. Erich Wilhelm Ricek  
Fasching in der Krabbelstube / Der Gemeindekindergarten informiert  
Birmengitterrost in St. Georgen i.A. und Umgebung  
Änderungen d. Öffnungszeiten (Strauch- u. Grünschnittabg.) / Tarock-Radwandertag  
REGATTA – die Umsetzung von Projekten hat begonnen  
Regatta-Veranstaltungen / Faschingsball im Seniorenheim / Landesmusikschule  
Gesunde Gemeinde - Vortrag  
Öffentliche WC-Anlagen / Info Rinderrauschbrand / Führerscheingesetz f.d. Gruppe C  
Verein Aktion Tagesmütter OÖ. / Verkauf von „fairen“ Produkten / Wochendienstpl. d. Ärzte

Seite 1  
Seite 2  
Seite 3  
Seite 4  
Seite 5  
Seite 6  
Seite 7  
Seite 8  
Seite 9

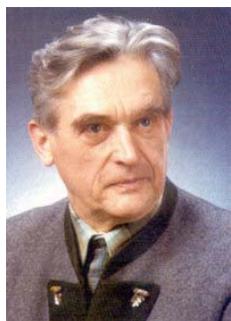
Folge 2/ 2002  
März 2002



## Prof. Erich Wilhelm Ricek

(1915 – 1991)

### Ein Leben für die Wissenschaft



Bei Johann **Beer**, dem großen Musiker und Literaten der Barockzeit, hat es 300 Jahre gedauert, bis sein Heimatort seiner im Jahre 2000 in einer großen Ausstellung gedacht hat.

Bei Prof. **Ricek** sind seit seinem Tod „nur“ 11 Jahre vergangen, bis der „Heimatverein Attergau“ eine Ausstellung über diesen großen St. Georgener zeigt.

Diese Ausstellung wird vom

**11. Mai bis 26. Oktober 2002**

in der alten Volksschule (Haus der Kultur) zu sehen sein und genauso wie die Johann Beer-Ausstellung eine Dauereinrichtung bleiben.

Dargestellt wird „ein Leben für die Wissenschaft“ und erinnert werden soll an den unvergessenen **Lehrer**, den anerkannten **Wissenschaftler** und den begabten **Maler**.

Der „Heimatverein“ hat sich bemüht, Dokumente, alle wissenschaftlichen Arbeiten (70 Veröffentlichungen), viele Aquarelle, Bilder von Landschaften und Bauernhäusern zusammenzutragen, damit der Lehrer, der Biologe und der Künstler **Ricek** vor unseren Augen wieder lebendig wird und viele – wohl zum erstenmal – einen Eindruck bekommen vom großen Fleiß und großen Können dieses Mannes auf sehr vielen Gebieten.

Die Ausstellung wird am Samstag, dem

**11. Mai 2002 um 20.00 Uhr**

im Klosteranbau von em. Univ.Prof.Dr. Erich Hübl von der Universität für Bodenkultur Wien eröffnet.

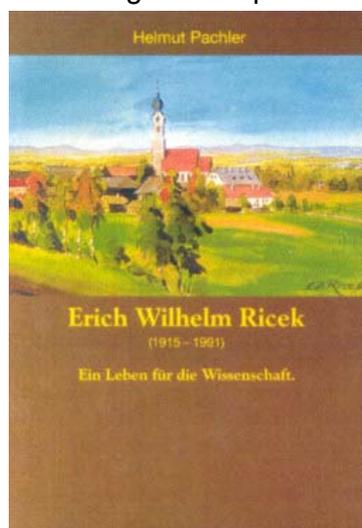
Prof. Ricek war 1945 bis 1975 Lehrer und zuletzt Direktor an der Hauptschule. Es

sind also viele Schülerinnen und Schüler durch seine Hände gegangen (bei manchen Buben gilt das im wortwörtlichen Sinn).

Den Einheimischen bietet Prof. Pachler schon heute Abendtermine für Führungen durch die Ausstellung an (Prof. Helmut Pachler, Tel. 6352). Allerdings wird er sucht, dass sich mehrere Leute für einen Termin zusammenreden.

Für diese Ausstellung hat der „Heimatverein“ auch ein Buch herausgegeben und vorfinanziert:

Helmut Pachler: Erich Wilhelm Ricek (1915-1991). Ein Leben für die Wissenschaft. In diesem Buch werden auf 284 Seiten folgende Kapitel behandelt:



Die Familie,  
Die  
Schreibung  
des Namens,  
Der Lehrer,  
Das Werk,  
Der  
Autodidakt,  
Der Fach-  
mann,  
Der Arbeits-  
aufwand,  
Der Maler,  
Ausstell-  
ungen, Der  
Musiklieb-

haber, Prof. Ricek und der Attergau, Nachrufe und Würdigungen, Der große Unbekannte.

Das Buch enthält über 30 Klassenfotos von 1946 bis 1956 aus der Chronik der Hauptschule, viele Schwarz-Weiß-Abbildungen von Blumen, Pilzen, Flechten, Moosen und 28 Farbtafeln mit Landschaften und Bauernhäusern.

Dieses Buch wird am Samstag, 6. April 2002 um 20.00 Uhr, im Klosteranbau der interessierten Öffentlichkeit durch Hofrat Univ.DoZ.Dr. Franz Speta, den Leiter des Biologischen Zentrums Linz, präsentiert und kann um € 18,- erworben werden.

Der „Heimatverein“ hofft auf Ihr Interesse, auf viele Käufer des Buches und einen regen Besuch der Ausstellung.

## F A S C H I N G in der KRABELSTUBE



Auch bei den „Kleinsten“ wurde der Fasching mit großer Freude gefeiert.



Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Kleinen spielerisch auf die Faschingszeit vorzubereiten. Aus diesem Grund wird nach den Weihnachtsferien, zur Freude der Kinder eine Verkleidungsecke eingerichtet.



## Der Gemeindekindergarten informiert !



Die Teilnehmer des Englischkurses machen bereits gute Fortschritte: Tiernamen, Farben, Körperteile, sowie lustige Lieder sind kein Problem in englischer Sprache !



In den Semesterferien war der Kindergarten heuer wieder geöffnet. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr positiv angenommen !



Das Thema „Familienfasttag“ (Frauen-Arbeit-Essen) wurde ebenfalls im Kindergarten erarbeitet.

Frauen aus Bosnien, China und der Türkei kochten Speisen aus ihren Ländern – es gab Kostproben für alle Kinder ! Behelfe für diese Arbeit wurden uns von der Kath. Frauenbewegung zur Verfügung gestellt – vielen Dank !

# BIRNENGITTERROST IN ST. GEORGEN i.A. und UMGEBUNG

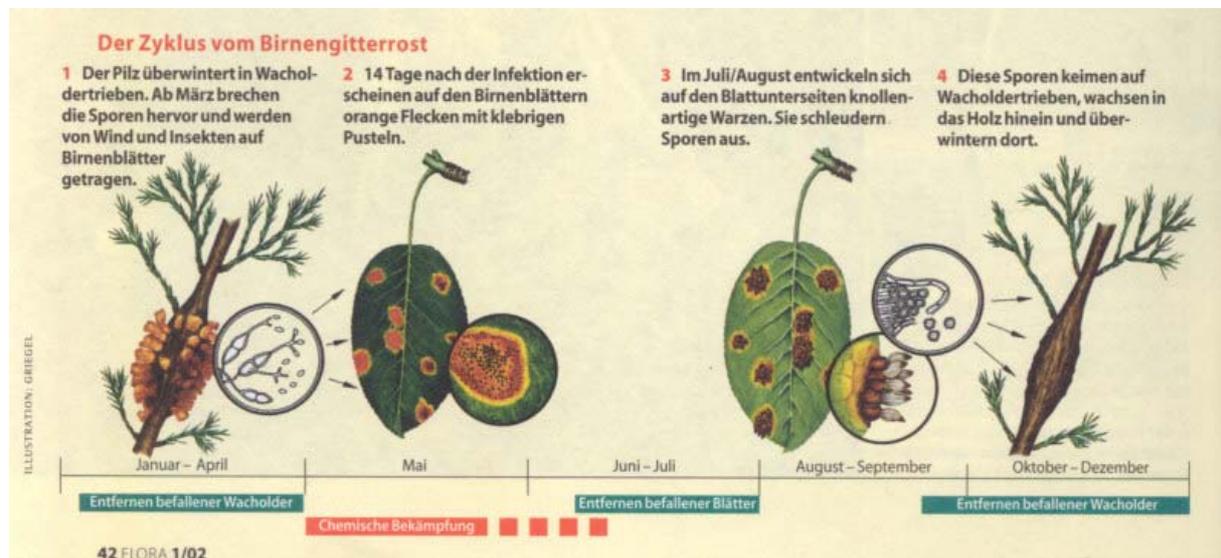
In den letzten Jahren hat sich im Gemeindegebiet, vor allem in Thalham und Kogl, die Pilzkrankheit „**Birnengitterrost**“ = **kein Feuerbrand!** stark ausgebreitet und beträchtliche Schäden an Birnbäumen verursacht (betroffen sind hauptsächlich ältere Pflanzen in Streuobstgärten bzw. die für das Landschaftsbild wichtigen Mostobstbäume).

Bei der Pflanzenkrankheit Birnengitterrost handelt es sich um einen wirtswechselnden Rostpilz, der auf verschiedenen Wacholderarten überwintert und im Sommer Birnbäume befällt. Hauptwirtspflanzen sind die in vielen Gärten und Grünanlagen breitwüchsigen, bodendeckenden Zierwacholder.

**Keine Wirtspflanze ist hingegen der bei uns heimische Gemeine Wacholder – Juniperus communis.** Die Scheinzypresse – Chamaecyparis – und der Lebensbaum – Thuja – sind ebenfalls keine Wirtspflanzen für den Birnengitterrost.

## Schadbild:

Auf den Blättern der Birnbäume erscheinen kleine gelb-orange bis orange-rote Tupfen. Im Sommer bis Herbst bilden sich an der Birnblattunterseite zäpfchenartige Wucherungen. Eine Periode kann der so geschwächte Birnbaum durchaus überstehen, bei mehrjährigem Auftreten der Krankheit sind jedoch massive Schäden zu befürchten.



## Bekämpfung:

1. Neben einer chemischen Behandlung ist langfristig das einzig wirksame Bekämpfungsmittel die Entfernung der Zierwacholderarten – **Sadebaum** (*Juniperus sabina*), **Chinesischer Wacholder** (*Juniperus chinensis*), **Rotzeder** (*Juniperus scopulorum*)
2. Verzichten Sie bei Neupflanzungen zum Schutz der Birnbäume auf diese Zierwacholderarten!

Die Gärtnereibetriebe sowie die Marktgemeinde St. Georgen i.A. (Herr Binder Josef) sind bei der Identifizierung der entsprechenden Pflanzen gerne behilflich.

## Änderung der Öffnungszeiten bei der Strauch- und Grünschnittabgabe

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Zeiten, an denen Strauch- und Grünschnitt angeliefert werden können, wurden wie folgt festgelegt:

Ab **3. April d.J.** jeden

**Mittwoch und Samstag**  
**jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr**  
(In der Karwoche ist keine Abgabe möglich).

An den übrigen Tagen ist das Gelände abgeschlossen und ist es ausdrücklich untersagt, zu anderen Zeiten Grünabfälle einzubringen. Außerdem sind Müllablagerungen jedweder Art untersagt und werden umgehend zur Anzeige gebracht.

Bitte beachten Sie auch, dass die Einbringung von Strauch- und Grünschnitt ein Service für die Gemeindebürger von St. Georgen i.A. darstellt und Personen anderer Gemeinden vom Betreuungspersonal abgewiesen werden müssen. Aus diesem Grund wurde an alle Haushalte vom Marktgemeindeamt eine Berechtigungskarte zugesandt, die bei der Abgabe von Strauch- und Grünschnitt dem Betreuungspersonal unaufgefordert vorzuweisen ist.

**Folgende Materialien können bei den aufgestellten Containern eingebracht werden:**

Natürliche organische Abfälle aus dem Garten- und Grünflächenbereich, insbesondere Grasschnitt, Baumschnitt, Laub, Blumen und Fallobst.

Bitte liefern Sie die Materialien möglichst zerkleinert an, dies betrifft vor allem den Baum- und Strauchschnitt.

Der Bürgermeister:  
**J. Pichler eh.**

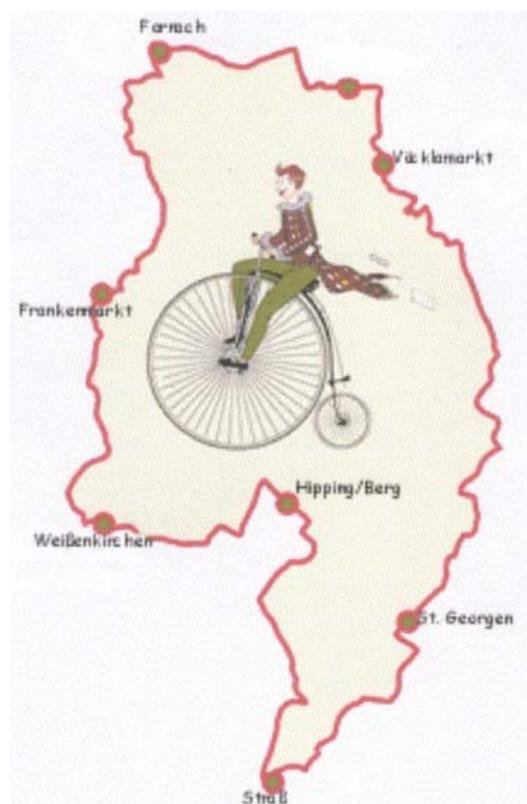
## Tarock - Radwandertag

**21. April 2002**

(Ausweichtermin 28. April 2002)

Tolles Unterhaltungsprogramm und Start in 6 Orten  
um ca. 10.30 Uhr

Jeder Starter erhält ein Schartner  
– Tarock T-Shirt



**Wertvolle Preise für fleißiges  
Radeln !**

**Erfrischung mit Schartner !**

**Aktuell durch die Rundschau !**

## REGATTA – die Umsetzung von Projekten hat begonnen!

Mit viel Engagement sind Personen aus allen 11 REGATTA-Gemeinden - im Rahmen der bestehenden Arbeitskreise und in Projektteams - an der Erarbeitung von regionsübergreifenden Projekten beteiligt. Solche Projekte, die einen hohen Nutzen für die gesamte Region bringen und zudem innovativ sind, werden dann vom Verein REGATTA zur Förderung durch die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ eingereicht.

Das REGATTA-Management unterstützt die Arbeitskreise und versucht, möglichst viele Entwicklungspartner „an einen Tisch zusammen zu führen“ und neue Wege für die regionalwirtschaftliche Entwicklung zu finden. „Vernetzung“ heißt die Zauberformel, die für die längerfristige Stärkung einer Region immer wichtiger wird. Miteinander kann man viel stärker auftreten, für gleiches Geld mehr bewegen und „Zweigleisigkeiten“ vermeiden. Diese Entwicklung ist ein Prozess, der nur Schritt für Schritt erfolgen kann.

Zur Zeit wird intensiv an folgenden Leitprojekten gearbeitet:

### „Kulturvernetzung“

Ziele: Alle Kulturträger der REGATTA unter „ein gemeinsames Dach“ zusammen zu führen und die Stärkung des Kulturtourismus.

Produkte: Gemeinsame Präsentations- und Buchungsplattform, Erlebniskarte „Kultur der Region“, kulturelle Themenwege, einheitliche Beschilderung, gemeinsamer Kulturführer und Veranstaltungskalender, etc. Diese Vernetzungsmaßnahmen werden die Nachfrage und die kulturelle Vielfalt der REGATTA stärken.

### „Sport- und Freizeitpark“

Ziel: Das bestehende Attergauer Freizeitzentrum zu einem attraktivem Sport- und Freizeitpark für die gesamte Region und über ihre Grenzen hinaus zu entwickeln. Eine Machbarkeitsstudie, die über LEADER gefördert wird, wird die Entscheidungen betreffend neuer Angebote für Sport, Wellness, Freizeit, Entertainment und neuer Zielgruppen wie Jugendliche erleichtern.

### „Plattform Weiterbildung“

Ziel: Qualitätsmäßig hochstehende Weiterbildung in die Region zu bringen. Die Bildung muss „zu den Menschen“ kommen und nicht umgekehrt. Nach einer Erhebung des Weiterbildungsbedarfes in der REGATTA wird eine gemeinsame Plattform aller Weiterbildungsträger gebildet, um vermehrt Weiterbildungsangebote zu günstigen Preisen in den Gemeinden der REGATTA anzubieten.

### Regions-Fest am 1. Mai 2002

Anlässlich der 70-Jahr Feier der Landwirtschaftlichen Fachschule Weyregg werden sich die REGATTA-Gemeinden mit einem vielfältigen Rahmenprogramm beteiligen. Bitte diesen Termin jetzt schon vormerken !

Allen, die in den REGATTA-Projekten mitarbeiten, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Wenn Sie sich für eine Mitarbeit in den REGATTA-Arbeitskreisen interessieren oder Ideen für Projekte haben, dann wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der REGATTA, Mag. Leo Gander unter Tel. 07662-29199 im REGATTA-Büro in Seewalchen. Zusätzliche Informationen gibt es auf der REGATTA-Homepage [www.rosenwind.at](http://www.rosenwind.at)



Das Kernteam der **Kulturvernetzung** in der Region Attersee-Attergau



**Erfahrungsaustausch** ist wichtige Grundlage, um neue Projekte zu starten.



## REGATTA

Region Attersee - Attergau  
Bezirk Vöcklabruck

Gemeinsam die Segel setzen

### TROMMELKONZERT MIT DER GRUPPE „AFFENBROTBAUM“

Dienstag, 30. April 2002 um 20.30 Uhr  
Landw. Fachschule Weyregg

Um Anmeldung und Platzreservierung  
wird gebeten unter Tel. 07664/2261



Die 3-jährige Landw. Fachschule Weyregg und die Leaderregion REGATTA lädt Sie alle herzlich ein mit uns gemeinsam zu feiern.

### FRÜHLINGSFEST AM ATTERSEE

70 Jahre Landw. Fachschule  
Weyregg und  
REGATTA Fest

Motto:  
„Miteinander“ „Für einander“  
„Hand in Hand“

Mittwoch, 1. Mai 2002 um  
9.00 Uhr Festgottesdienst  
(Feldmesse)

Landw. Fachschule, Weyregg

**Es erwartet Sie ein vielfältiges  
Programm !**

Auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt !

### FASCHINGSBALL IM ATTERGAUER SENIORENHEIM



Gute Laune war auch beim heurigen Maskenball am 8. Februar wieder Trumpf !

Bei stimmungsvoller Musik mit Hans und Sigi wurde fleißig getanzt und gesungen. Höhepunkt war wie jedes Jahr unsere Tombola, bei der es wieder schöne Preise zu gewinnen gab.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei allen Spendern recht herzlich bedanken !

*Felix Pillinger*  
(Heimleiter)



### LANDESMUSIKSCHULE St. Georgen i.A.

Ab dem Sommersemester 2002 wird an der Landesmusikschule St. Georgen i.A. das Fach

„Musikalische Früherziehung“

unterrichtet.

Anmeldungen für Kinder ab dem 5. Lebensjahr werden gerne entgegengenommen unter Tel. 07667/6044.



**GESUNDE  
GEMEINDE**



EINE AKTION DER GEMEINDEN ST.GEORGEN IM ATTERGAU ❖  
STRASS IM ATTERGAU ❖ BERG IM ATTERGAU

## V o r t r a g

# Unser Kind kommt zur Welt Zeit der Elternschaft

**Zum Thema Schwangerschaft  
und Geburt informieren  
Dr. Johannes Berger und  
Margareta Buder-Berger**

**Mittwoch, 17. April 2002  
20:00 Uhr**

*Hotel Söllinger's Attergauhof  
St. Georgen im Attergau*

**Eintritt frei !**

## Öffentliche WC Anlagen

Da öffentliche WC-Anlagen wieder in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, wurden die Vereinbarungen über das Zurverfügungstellen der WC-Anlagen in den Gasthöfen für die Öffentlichkeit nicht mehr verlängert.

### Öffentliche WC-Anlagen :

#### Aufbahungshalle

täglich von 8.00 - 18.00 Uhr

#### Haus der Kultur

Montag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr  
und von 14.00 – 17.00 Uhr

#### Marktgemeindeamt

Montag bis Freitag von 7.00–12.00 Uhr,  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 13.00 – 18.00 Uhr



## Auftrieb von Rindern auf rauschbrandgefährdete Almen und Weiden

Anmeldungen zur Schutzimpfung  
gegen Rauschbrand bis

**spätestens 15.4.2002**

an das Marktgemeindeamt St.  
Georgen i.A. oder an die Bezirks-  
hauptmannschaft Vöcklabruck



## FÜHRERSCHEINGESETZ- Ablauf der Lenkerberechtigung für die Gruppe C

Seit der Novelle des Führerscheingesetzes vom 30.03.2001 wurde auch die Unterklasse C 1 (Krafffahrzeuge mit einer höchstzulässigen Gesamtmasse bis 7.500 kg) nur mehr befristet erteilt und zwar auf 10 Jahre und ab Vollendung des 60. Lebensjahres auf 5 Jahre.

Für C-Lenker, die vor dem 1. November 2000 das 48. Lebensjahr vollendet haben und eine Verlängerung der Klasse C bisher nicht beantragt haben, ist die Klasse C bereits am 31. Oktober 2000 abgelaufen. Diese Personen besitzen nur noch bis zum 31. März 2006 eine Lenkerberechtigung für die Unterklasse C 1. Die Betroffenen haben jedoch die Möglichkeit, einen Antrag auf Wiedererteilung der Lenkerberechtigung für die Klasse C **bis spätestens 30. April 2002** bei der Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

**Mitzubringen sind** ein Gutachten eines sachverständigen Arztes, ein aktueller Meldezettel und 2 Passfotos. Wird der Antrag erst nach dem 30. April 2002 eingereicht, ist die Ablegung der Fahrprüfung erforderlich !

Wird hinsichtlich der vollen Klasse C nichts unternommen, gilt die Lenkerberechtigung für die Unterklasse C 1 noch bis zum 31. März 2006.

Durch die oben angeführte Novelle des Führerscheingesetzes wurde auch die Bestimmung über das Lenken von Fahrzeugen der Klasse D (Omnibusse) durch Besitzer einer Lenkerberechtigung für die Klasse C neu geregelt. Fahrzeuge der Klasse D – sofern keine Fahrgäste befördert werden – dürfen **innerhalb Österreichs** (also nicht im Ausland) gelenkt werden, wenn dem Lenker die Lenkerberechtigung für die Gruppe C gemäß § 65 KFG. 1967 erteilt wurde oder wenn der Lenker das 21. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 2 Jahren im Besitz einer Lenkerberechtigung für die Klasse C ist und

- a) es sich entweder um Überprüfungs- oder Begutachtungsfahrten zur Feststellung des technischen Zustandes des Fahrzeuges handelt oder
- b) zum Entfernen eines Busses aus der Gefahrenzone dient.

Nähere Auskünfte erhalten Betroffene bei der Führerscheinstelle der Bezirkshauptmannschaft.

**Verein Aktion Tagesmütter OÖ.**

Der Verein Aktion Tagesmütter OÖ. bildet Tagesmütter/väter für eine zeitlich flexible Kinderbetreuung in familiärer Atmosphäre aus.

Für Anfang Mai 2002 ist ein Ausbildungskurs in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice in Planung. Gesucht werden Bewerber/innen im Alter zwischen 25 und 50 Jahren aus der Gemeinde St. Georgen i.A.

**Information und Anmeldung:**

Mo-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Tel. 07672/27900.

Vorstadt 9, 4840 Vöcklabruck



**Verkauf von „fairen“ Produkten**

(Kaffee, Schokoladeriegel, Kakao, Zucker, Gewürze etc.)

jeden Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr  
im „Haus der Kultur“ (Vorhaus)

Ziel ist es, die Idee des „Fairen Handels“ und des Klimaschutzes weiterzutragen und auf die schwierigen Lebensbedingungen der kleinbäuerlichen Produzenten im Süden dieser Welt aufmerksam zu machen.



**WOCHENENDDIENSTPLAN  
DER ÄRZTE  
(Sonn- und Feiertage)**

*Gilt für die Gemeinden St. Georgen i.A.,  
Attersee, Nußdorf a.A., Oberwang,  
Berg i.A., Straß i.A.*

**für den Zeitraum**

**April bis Juni**

06. und 07. April	Dr. Phillipp
13. und 14. April	Dr. Steinhardt
20. und 21. April	Dr. Karetta
27. und 28. April	Dr. Wenger-Oehn
01. Mai	Dr. Wenger-Oehn
04. und 05. Mai	Dr. Phillipp
09. Mai	Dr. Landlinger
11. und 12. Mai	Dr. Kainhofer
18. und 19. Mai	Dr. Steinhardt
20. Mai	Dr. Karetta
25. und 26. Mai	Dr. Grabner
30. Mai	Dr. Grabner
01. und 02. Juni	Dr. Kainhofer
08. und 09. Juni	Dr. Karetta
15. und 16. Juni	Dr. Phillipp
22. und 23. Juni	Dr. Wenger-Oehn
29. und 30. Juni	Dr. Steinhardt

Der Wochenenddienst gilt jeweils  
**von Samstag 12.00 Uhr  
bis Montag 7.00 Uhr**

WENN DIE ORDINATION NICHT  
BESETZT IST, BITTE  
☎ **141 ANRUFEN**

**NACHT-BEREITSCHAFTS-DIENST  
ab 18.00 Uhr**

**DEN DIENSTHABENDEN ARZT  
ERFRAGEN SIE BITTE BEI DER  
ROT-KREUZ-DIENSTSTELLE ☎  
6244**

*Änderungen sind den jeweils diensthabenden Ärzten vorbehalten !!!*

Dr. Grabner	☎ 8857
Dr. Landlinger	☎ 6550
Dr. Phillipp	☎ 6303 oder 6306
Dr. Wenger-Oehn	☎ 20053 o. 0664/1169364
Dr. Kainhofer	☎ 06233/8207
Dr. Steinhardt	☎ 07666/8044 o. 8015